

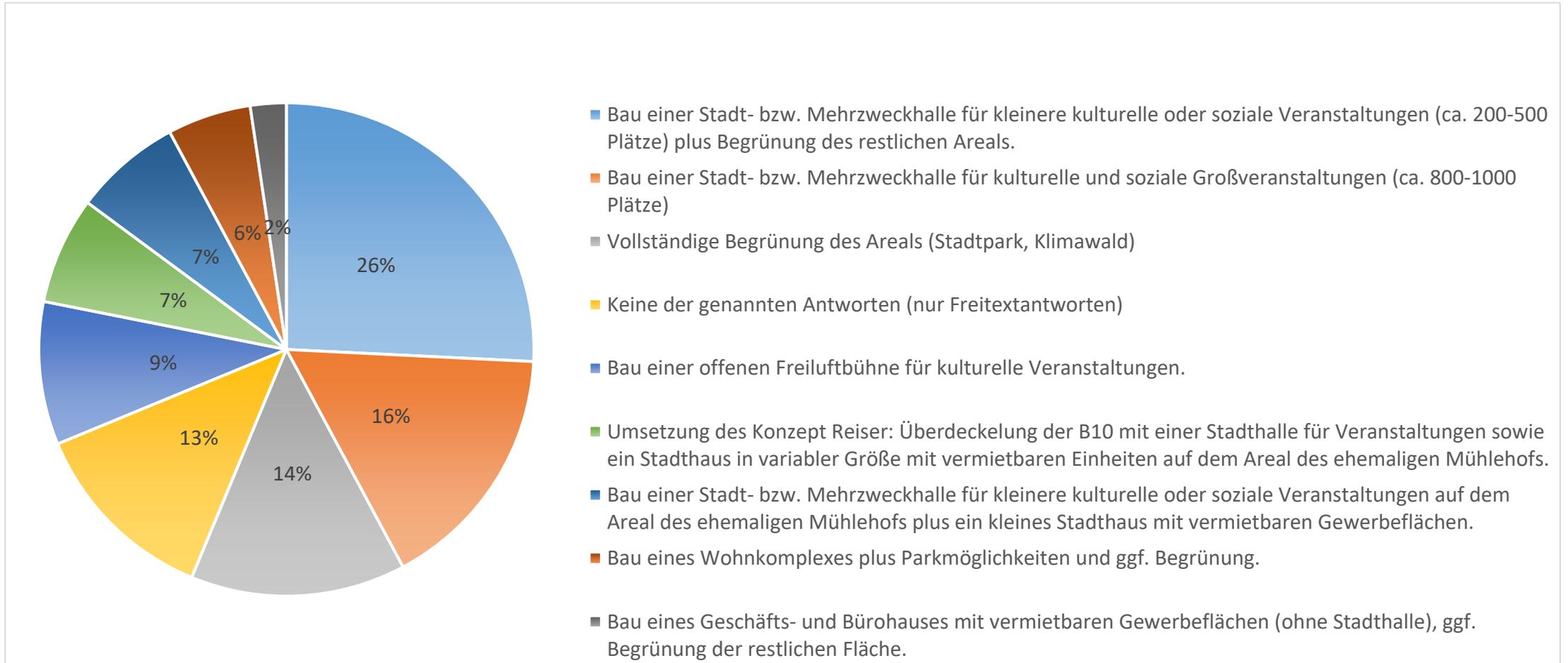
Ergebnisse der Online- Beteiligung Neue Mitte

Ergebnisse der 3. Beteiligungsphase
vom 23. August bis zum 23. September 2024

Was sind Ihre Wunschvorstellungen zur Zukunft des Mühlehof-Areals?

Online-Beteiligungsphase 3

Stimmverteilung vorgebende Vorschläge



Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Mühlehof – Neue Mitte für Mühlacker:
 1. Flexibles Nutzungskonzept mit themenbezogener Clusterbildung, um durch Adaptionfähigkeit fit für sich ändernde Anforderungen der Zukunft zu sein.
 2. Schaffen gestalterisch hochwertiger und damit attraktiver Aufenthaltszonen zur konsumfreien sozialen Interaktion (Third Places)
 3. Begleitung des gesamten Projekts „Mühlehof – ein Stadtwohnzimmer für Mühlacker“ (vorgeschlagener Arbeitstitel) durch einen explizit eingerichteten Gestaltungsbeirat.
 4. Nutzungskonzept unter Einbeziehung von innen- und aussenräumlichen Veranstaltungsmöglichkeiten, regionaler Produzenten von Food, Produkten und Industriegütern, ... zur Stärkung eines eigenen Stadtprofils.
 5. Schnelle Umsetzung erste kleiner machbarer Baumaßnahmen mit Low-Budget-Nutzungsflächen, um sichtbare und positiv erlebbare (Aussen-) räume zu zeigen. Die Herstellung derselben könnte mit angeleiteter Beteiligung von Bürgern der Stadt Mühlacker vollzogen werden wodurch eine positive Wirkung durch Aneignung erreicht werden kann.
 6. Zeitgleich erste Begrünung mit schattenspendenden Bäumen in früh definierten Grünzonen. Für frühe Erfolgserlebnisse der Verschattung parallel Gestelle für schnell wachsende Kletterpflanzen installieren und die dazugehörigen Pflanzen setzen.
 7. Einbeziehung des Erlenbachs in Gesamtplanung zur Gewinnung von Kühl- und Wärmeenergie und Inszenierung des Wassers für höhere Aufenthaltsqualität.
 8. Städtebaulicher Kontext: Erstellen einer unterirdischen Stadthalle (jetziges „Loch“) mit Dachbegrünung (jetziges EG Niveau) als öffentlichem Platz und Verbindung zum Aussenraum (Tiefhof). Wärmen und Kühlen werden dadurch effizienter. Jetzigen Fußgängersteg erweitern zu einer grünen Piazza mit Kioskartiger Kleinbebauung und flexibler Nutzung. Begrünter Imageträger über B10.“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Bau einer Stadt- bzw. Mehrzweckhalle für kleinere kulturelle oder soziale Veranstaltungen (ca. 200-500 Plätze) plus Begrünung des restlichen Areals, inklusive Treffpunkte wie Kaffees und Werkstätten; eventuell Wohneinheiten. Berücksichtigung einer nachhaltigen und ästhetischen Bauweise (Fassadenbegrünung, Verwendung recycelter Materialien,...)“
- „Begrünung der Fassaden auch des Rathauses und mehr Begrünung des Kelterplatzes. Möglichkeiten für Cafe/Bistro für soziale Begegnungen; Gebäude, die in das Stadtbild passen (keine Betonklötze mehr)“
- „Die neue Stadthalle sollte sich bzgl. Größe und Ausstattung vom Umlandbau abgrenzen. Sie sollte durch Begrünung/Bäume ergänzt werden. Parken sollte auf die Tiefgaragen beschränkt sein. Die Fußgängerzone sollte baulich aufgewertet werden. Jüngste Forderungen der Fa. Sämann nach einer Öffnung der Fußgängerzone gehen in meinen Augen in die absolut falsche Richtung. Zu einer lebenswerten Stadtmitte gehört Aufenthaltsqualität, bspw. auch durch Außengastronomie, Sitzgelegenheiten, Freiräume für Kinder, Bäume etc. Dies lässt sich bei den beengten Verhältnissen nicht mit KFZ-Verkehr / Parkplätzen vereinen!“
- "Der verkehrsfreie Teil der Bahnhofstraße MUSS erhalten bleiben. Dieser erhöht die Lebensqualität in der Innenstadt enorm. Zudem ist dies der einzige Teil der Bahnhofstraße, der wirklich fußgänger- und radfahrerfreundlich ist. Im Sinne der Verkehrs- und Energiewende daher unverzichtbar. Und wo sonst können die Kinder frei laufen, Roller oder Fahrrad fahren? Die Fußgängerzone schließt durch die Brücke direkt an die Enzgärten an und ist dann ein wichtiger Weg für alle Familien, die z.B. regelmäßig den Spielplatz in den Enzgärten besuchen."

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?



- „Die „Begrünung“ bitte so attraktiv gestalten, dass sich die Menschen dort gerne aufhalten, treffen, miteinander in Austausch kommen.“
- „Dabei Konzept Enzgärten erweitern und festigen. Möglichkeiten zum Treffen spielen verweilen Open air Veranstaltung En und Gastronomieangebot erweitern so dass auch abends die Möglichkeit besteht“
- „Ich fände es wichtig, dass die Stand- bzw. Mehrzweckhalle so groß wird, dass die Abschlussfeiern der Mühlacker Schulen wieder in Mühlacker stattfinden könnten.“
- „Stadthalle über ehemaliges Käfer-Areal mit Überhang auf Stelzen Richtung Enz. Zugang über ""Damm"" B10 oder entstehendes Untergeschoss. Das entstehende UG würde ich für Technik, Garderobe, Toiletten usw. nutzen. Die Halle sollte unterteilbar sein, damit z.B. Sportarten wie Yoga oder Tanzen (die kein großes Equipment benötigen) dort ausgeübt werden können und somit Kapazitäten in den Turnhallen frei werden. Das ""Loch"" würde ich teilen zu einem Parkplatz (für Stadthalle, Innenstadt) und einer Erweiterung des Rathausplatzes, um die Freiluft-Events etwas vergrößern zu können. Wobei mir persönlich die Parkmöglichkeiten in Innenstadtnähe vollkommen ausreichen. Daher lieber Grünfläche als Parkplatz. Ich hoffe Sie können meinen Gedanken visuell folgen. Gerne bin ich bereit Ihnen diesen Vorschlag auch persönlich vorzustellen. Und entschuldigen Sie bitte die späte Beteiligung.“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?



- „Bau einer Stadt- Mehrzweckhalle für 500-800 Plätze evtl. mit Wohnungen erst dann, wenn Kiga, Schulen, Sport- und Festhallen sowie Fußgängerbrücken der Stadt und Gemeinden saniert/ auf dem aktuellen Stand sind. Kein Bauwerk über die B10 schön aber ist zu kostenintensiv, auch bei Sanierung im der Zukunft. Alternativ: Randbebauung entlang der B10. maximal Höhe wie Rathaus. Fußgängerbrücke erhalten Kleine Wohnungen Läden/Gastro im EG schlön -warscheinlich nicht umsetzbar -Ladensterben Oder Fläche in der Übergangsphase (bis man sich eine Halle leisten kann) nutzen. Unten Parken oben als Platz für Feste, Veranstaltungen und für die Freizeit nutzen - Parkbank und Blumentöpfe. Es wäre schön, wenn der Platz nicht komplet bebaut wird und evtl. Grünfläche entsteht.“
- „Nach dem ein Theaterschiff in der Enz nicht verwirklicht werden kann, könnte ich mir das Mühlehofloch als flachen See mit einer schwimmenden Bühne vorstellen! Der Uferbereich müsste dann abgestuft, treppenartig wie in einem römischen Atrium gestaltet werden!“
- „Um etwas mehr Flair in die Innenstadt zu bringen wäre mein Vorschlag ein U oder L förmiges Gebäude mit einem begrüntem Innenhof, darin etwas Gastronomie mit Sitzmöglichkeit im freien. An den Seiten des Gebäudes kleine Läden, vielleicht mit Arkaden. Der Innenhof sollte für kleine Freiluftveranstaltungen nutzbar sein. Im hinteren Gebäudeteil könnte ein Veranstaltungssaal und Räume für Vereine untergebracht sein.“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Wichtig ist eine Mehrzweckhalle, die auch für den Schul- und Sportbetrieb genutzt werden kann. Die Kapazität der zur Verfügung stehenden Sporthallenkapazitäten in Mühlacker reicht jetzt schon nicht für den Vereinssport. In diesem Zuge könnte neue Kapazitäten geschaffen werden.“
- „Bau einer neuen Halle zusammen mit einer breiten Grünbrücke über die B10 um die Stadt besser an die Enzgärten anzubinden. Ähnlich der Grünbrücke in Bietigheim-Bissingen im Ellental. Auf keinen Fall ein Betonklotz über der B10! Gerne auch eine attraktive Außengastronomie mit vorsehen. Restliche Fläche begrünen.“
- „Mühlacker hat nicht viel zu bieten... Es müssen Menschen angezogen werden. Somit sollte etwas einzigartiges gebaut werden. Hallen gibt es wie SAND am Meer. Eine Freilichtbühne ist etwas besonderes. Einzige Herausforderung die Straßengeräusche. Freilicht Kino, Theatervorstellungen, Konzerte. Vielleicht ein Ort der Künste.“
- „Ich schwanke zwischen Wohnkomplex und Freifläche. Eine Stadthalle o.ä. ist aus meiner Sicht nicht nötig. Da reicht der Umlandbau und das Umland aus. Der Wohnkomplex hat bei mir etwas die Nase vorn, v.a. als Seniorenheim, ggf. mit Kindergarten, weil hierdurch eine Belebung der Innenstadt möglich wäre und für die Senioren Einkäufe fußläufig möglich wäre. Wichtig: Bitte NICHT wieder so einen Klotz wie vorher!!! Und die Tiefgarage als Parkmöglichkeiten nutzen. Weiterhin würde ich die Fußgängerzone auf den Marktplatz bis zum Brunnen beschränken und die bisherige Fußgängerzone zur Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Bahnhof mit ein paar (wenigen) Parkplätzen machen. In den Enzgärten könnte in der alten Gärtnerei als Attraktion evtl. ein (im Idealfall z.B. mit Trögen oder Toren veränderlicher) Irrgarten entstehen, vgl. <https://www.freizeitspass-eckartsberga.com/attraktionen/irrgarten/>.“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Mehrzweckhalle muss unterteilbar sein, so dass alternativ zu einer Großveranstaltung auch zwei oder drei kleiner Veranstaltungen durchführbar sind.“
- „Stadthaus mit Wohneinheiten. Bis zur vorgesehenen Nutzungsunterbringung für die anstehenden Schulsanierungen (siehe Sanierung Ellentalgymnasium Bi-Bi)“
- „Inklusive Parkplätze (auch notwendig für Veranstaltungen im ENZAUENPARK). Wenn die Innenstadt autofrei wird, kann ich die Arztpraxen nicht mehr besuchen - (gehbehindert ohne Ausweis). Alle jetzigen Praxen sind entlang der Bahnhofstr. Ich finde Mühlacker ist umgeben von grünen, stillen Flächen, daher ist eine Begrünung der verfügbaren Fläche nicht mehr notwendig. Es fehlt jedoch eine kulturelle Mehrzweckhalle für die sportliche Veranstaltungen, Abschlussbälle, Theater- und Musikveranstaltungen, Ausstellungen, Flohmärkte, die nicht im Freien veranstaltet werden können oder in der Winterzeit stattfinden.“
- „Wohnen, betreutes Wohnen. Im EG ggf. Gewerbe“
- „Sowie Begrünung, Stadtpark zum Wohle der Menschen in Mühlacker“
- „Begrünung plus Spielplatz und Sitzmöglichkeiten“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Vorausgesetzt es besteht die Chance der Vermietbarkeit des Stadthauses wie geplant.“
- „Möglichkeit der hybriden Nutzung (Öffnung zum Kelterplatz) für Veranstaltungen drinnen und draußen.“
- „Freiluftbühne in Begrünung“
- „Fassaden Begrünung auch der Bestandsbauten einplanen. Der Platz vor dem Rathaus darf deutlich mehr Grün bekommen. Eine Beschattung mit Bäumen in Anlehnung an den Marktplatz Wertle sollte angestrebt werden. Weitestgehend energetische Eigenversorgung vorsehen. Café und/oder Konditor mit im Gebäude würde den Platz weiter beleben helfen.“
- „Egal zu welcher Variante es kommt: Miteinbeziehung des alten Feuerwehr-Areals in der Rappstraße. Gute Erreichbarkeit durch die Unterführung ermöglicht, dass sowohl Stadthalle, als auch die restliche Bebauung zum Teil auch dort untergebracht wird.“
- „ggf. mit kleinerem Kulturbereich oder Immobilie (Bsp. Hotel, o.ä.)“
- „Ich wünsche mir eine weitgehende Freihaltung des Areals durch Begrünung sowie die Schaffung einer Freifläche für Veranstaltungen unterschiedlicher Art (idealerweise mit fester Bühne). Ergänzend dazu kann ich mir - unter Berücksichtigung der Größe des Areals - eine kleinteilige Randbebauung (Wohnungsbau) vorstellen.“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Randbebauung des Geländes mit altengerechten Wohnungen und/oder Büroflächen. Der große Teil des Geländes mit offener Freiluftbühne für kulturelle und gesellige Veranstaltungen (eingebettet mit viel Grün)“
- „Gerne eine Stadthalle mit 500 - 1000 Sitzplätzen. Eine Mehrzweckhalle ist meistens akustisch nicht so gut. Darüber hinaus gerne ein Geschäfts- & Wohnhaus. Alles sollte allerdings finanzierbar sein!“
- „Bau einer Stadt- bzw. Mehrzweckhalle für kulturelle und soziale Großveranstaltungen (ca. 200-800 Plätze) mit Dachfläche für Veranstaltungen z.B. Gastro, Parkmöglichkeiten im UG. Sollte dies aus finanziellen Gründen nicht machbar sein, dann sollte man auch die Möglichkeit, die Halle in einem Ortsteil zu verwirklichen in Betracht ziehen, und dafür eine freilufthalle erstellen. Diese könnte auch für vereinsfeste oder Märkte verwendet werden.“
- „Integration einer Freiluftbühne für kulturelle Veranstaltungen und/ oder einer bodenständigen Bewirtung (z.B. Biergarten) wünschenswert.“
- „Explizit möchte ich an das Konzept eines Bürgerhauses erinnern, mit mietbaren Flächen auch für Bürger und Vereine“
- „Bau eines Familienzentrums“
- „Ein Hochhaus mit 8-9 Stockwerken und vielen Wohnungen. Im Erdgeschoss dazu Möglichkeiten sozialer Treffpunkte sowie ein Fahrradparkhaus“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Der Neubau eines Stadthauses und Stadthalle, wie von der Fa. MESA konzipiert ist aufgrund gravierender bautechnischer Schwierigkeiten nicht möglich.
 - 1) Eine umfassende Baugrunderkundung für ein geotechnisches Gutachten ist wegen der vorhandenen Bebauung nicht möglich. Ohne ein geologisch/geotechnisches Gutachten kann keine statische Berechnung für die geplanten Gebäude erstellt werden.
 - 2) Aufgrund dem planerischen Konzept der Fa. MESA entsteht eine Baugrube bis etwa 12 m Tiefe. Für die Baugrubensicherung ist eine Bohrpfahlwand mit Rückverankerung erforderlich. Beide Bauverfahren können wegen der vorhandenen Bebauung nicht hergestellt werden.
 - 3) Bei einer Baugrubentiefe von 12 Meter beträgt der Grundwasserstand 4 bis 5 Meter. Um das Grundwasser zu fassen und abzuleiten ist eine geschlossene Grundwasserhaltung mit Tiefbrunnen erforderlich. Bei diesem Verfahren besteht allerdings ein sehr hohes Risiko, dass sich im Untergrund Hohlräume bilden und dadurch benachbarte Gebäude vom Einsturz bedroht sind.“
- „Mir ist wichtig, viel mehr Grün in die Innenstadt zu bringen. Dort ist viel zu viel Fläche versiegelt und im Sommer unerträglich warm. Hier sollte voraus gedacht werden in Richtung noch wärmeren Tagen- egal bei welchem Konzept. Mühlacker denkt viel zu viel vom Auto aus (und vom Beton). Zeit, das endlich zu ändern.“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Die Neue Mitte der Senderstadt Mühlacker. Ein neues Wahrzeichen? Um den Bereich zu beleben muss man Leute dorthin bringen. Wohnungen, Gastronomie und Geschäfte. Das Rathaus, das Finanzamt, das Museum und die Sparkasse reichen da nicht. Bleibt für mich nur ein WOHNHOCHHAUS, mit möglichst vielen Wohnungen pro Stockwerk und möglichst vielen Stockwerken. So hoch wie die Wasserversorgung problemlos möglich ist (16-18?). Zugang stufenlos, behindertengerecht. Im Erdgeschoss neben Gastronomie mit begrüntem Außenbereich in Richtung Kelterplatz bzw. Konrad-Adenauer-Platz noch kundenintensive Läden und Gewerbe. In einem Stockwerk oder Bereich Betreutes Wohnen oder ähnlich. Die Leute bekommen Besuch und soweit möglich trifft man sich unten bei der Gastronomie. Die Müllentsorgung stockwerksweise über Müllschächte und die Entsorgungsanlage im UG. Dort auch über ein oder zwei Geschosse die Kellerräume für die Wohnungen und Geschäfte sowie Haustechnik, etc. Möglichst ebenerdig ein Fahrradabstellplatz mit Lademöglichkeiten für die Elektroräder, hochwassergesichert wie das gesamte Untergeschoss. An der Bahnhofstraße (gegenüber vom Scharfen Eck) Plätze für Krankenwagen, Leichenwagen, Taxis, Behindertenfahrzeuge und ähnliches, mit stufenfreiem Zugang zu Aufzug und Gebäude. Auf dem Dach eine Solaranlage, ebenso an Teilen der Fassade und Balkonbrüstungen. Für Parkplätze (Garagen) bleibt bei einem solchen Hochhaus im Untergeschoss kein Platz. Die vorhandene Tiefgarage ist, auch für einen Teil der Wohnungen, schlecht geeignet. Darum in Verlängerung des Fußgängersteiges ein Parkhaus, das im ersten OG stufenlos von der Brücke zu begehen ist. Vom Grundriss möglichst großflächig, damit nicht so viele Stockwerke benötigt werden. (Ich denke vier Reihen pro Stockwerk.) Der ebenerdige Bereich ist hochwassergefährdet. Deshalb dort öffentliche Parkplätze, die bei einem der seltenen Hochwasser nicht benutzt werden können. Ab den Stockwerken in Verlängerung der Brücke nur Privatparkplätze für die Hausbewohner, abgegrenzt ähnlich wie Garagen. Je Garagenplatz ein Elektroanschluss zum Aufladen der E-Autos. Damit die inneren beiden Garagenreihen ausreichend Tageslicht bekommen sollten die Garagenwände nicht die volle Raumhöhe haben, oder oben verglast sein. Im Bereich gleich am Brückeneingang Plätze für Behinderte, Krankenwagen, Taxis und ähnliches. Eventuell auf dem Dach des Parkhauses eine Landplatz für spätere Flugtaxis mit einem Elektro-Ladeanschluss. Der Aufzug des Parkhauses sollte deshalb bis aufs Dach gehen. Frage: Wer soll das alles bezahlen? Wer kann der Träger (Vermieter, Verkäufer) sein? Die Stadt? Die B10 sollte außer einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer nicht überbaut werden.“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Bau einer Stadt- bzw. Mehrzweckhalle für kleinere kulturelle oder soziale Veranstaltungen (ca. 200-500 Plätze), in den oberen Stockwerken eine Art Bürgerhaus mit Räumlichkeiten zB für Vereine ohne eigenes Vereinsheim, Treffpunkt etc., mit Fassadenbegrünung und Dachbegrünung und/oder PV Anlageplus Begrünung des restlichen Areals“
- "Ich würde einen Supermarkt OG mit darunterliegender Garage im EG bevorzugen, damit Dürrmenz ein besseres Angebot bekommt. In der Vergangenheit gab es im UG einen Supermarkt. Über dem Supermarkt bin ich für eine Veranstaltungshalle für ca. 700 – 800 Plätze für kulturelle Veranstaltungen sowie Abschluss- Silvesterball oder Einschulungsfeiern. Zufahrt zum Parken über die Einfahrt zur Rathausgarage! Auf der Supermarkt Ebene OG könnte ich mir ein Kaffee oder Lokalität vorstellen. Sollte der Gebäudekomplex einen Innenhof bekommen, wäre ein Spielplatz bzw. Begrünung zu empfehlen, da der Kelterplatz wenig davon hat. Von einer Skyline für Mühlacker würde ich wegen der Kosten absehen. Das Geld wird z.B. in Schulen bzw. Käppelehalle benötigt. Die Ladenöffnungszeiten überschneiden sich leider mit den kulturellen Veranstaltungen. Vielleicht reicht für Mühlacker auch nur eine Kulturhalle wie in Remchingen oder Niefern-Öschelbronn, da ausreichend Fläche für einen Supermarkt an der alten Feuerwache vorhanden ist. Büroflächen sind in Mühlacker m.E. ausreichend vorhanden, da immer mehr Leute Homeoffice machen. Ebenso wird der Bedarf an Wohnraum durch die Ziegelhöhe erfüllt und ist an einer Bundesstraße schlecht (Lärm/Abgase). Wohnraum Richtung Kelterplatz ist wegen der westlichen Ausrichtung und den Veranstaltungen auf dem Kelterplatz nicht zu empfehlen. Es darf nur eine überbaute Parkmöglichkeit geben, denn in Richtung Dennis hätte anstelle des Parkplatzes ein Parkhaus oder darüber liegende Bürofläche entstehen können. Dies gilt auch für die Parkfläche an der Goethestraße. Die untere Bahnhofstraße muss eine Fußgängerzone bleiben!! Die Vorstellungen der Firma Sämann, dass zum Brotkauf eine Kurzparkzone eingerichtet werden muss, ist nicht nachvollziehbar. Diese gibt es auch nicht auf der Königstraße in Stuttgart. Vom ehemaligen Sämann Parkplatz/Postparkplatz ist es nicht weit auf die Bahnhofstraße und die Mitarbeiter vom Rathaus/Finanzamt/Sparkasse kommen zu Fuß!"

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „1.) Auf dem Gelände des ehemaligen Mühlehofs sollte ein von einem Investor gebautes Gebäude hinkommen. Möglichst über einen Wettbewerb ausschreiben – auch wenn das ein nochmaliger Anlauf ist. Diese wissen am besten, mit welchem Mix sie heute ein wirtschaftlich tragfähiges Projekt bauen können – wahrscheinlich viel privater Wohnraum, altengerechte Wohnungen, etwas Bürofläche und etwas Handel. Vielleicht auch ein Hotel. Und ein Platz für eine Gastronomie. Kein gequetschtes Bauen, sondern Raum geben und auch den (aktuellen) klimatischen Rahmenbedingungen gerecht werden (Bäume, Schatten, ... etc.)
2.) Eine Stadthalle sollte auf dem Gelände Alte Feuerwache / ehemalige Zimmerei Maunz erfolgen – evtl. kann mit einer Fahrbahnverlegung sogar das „Käppele“ hinzugenommen werden. (das Letztere ist sicher gewagt, bin kein Stadtplaner) Es sind schon Parkplätze vor Ort. Nutzungen zusammen mit der Sporthalle, dem Gymnasium und und sind ideal ... = ein FreizeitgeländeDas Nutzungskonzept von Herrn Vögele – eines der vielen erstellten – war m.E. damals nicht schlecht durchdacht. Ich war der Vorstellung, die B10 zu überbauen, zu Beginn offen gegenüber gestanden. Ich sehe aber diese Lösung nach vielen persönlichen Gesprächen mit „Fachleuten“ zwischenzeitlich sehr skeptisch. Und natürlich die Frage über allem: wird das Geld überhaupt da sein? Wie könnte eine Finanzierung aussehen?“
- „Aufgrund der klammen Kassen sollte die Stadt Mühlacker keine Investitionen tätigen. Vielmehr sollte das Areal an einen Investor verkauft werden.“
- „Dabei Konzept Enzgärten erweitern und festigen. Möglichkeiten zum Treffen spielen verweilen Open Air Veranstaltung En und Gastronomieangebot erweitern so dass auch abends die Möglichkeit besteht“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Bei mir ist der Eindruck entstanden, dass die Entwicklung der „Neue Mitte“ isoliert betrachtet wird. Offenbar gibt es keine ganzheitliche Konzeption im Sinne einer Stadtentwicklungsplanung und eines Handelskonzeptes. Es scheint an fundamentalen Daten zu mangeln, die für die Entwicklung dieser Leitlinien erforderlich sind. Als Beispiel die Aussage zum Bereich Ärzteversorgung: Die Versorgung mit Ärzten sei grundsätzlich in Ordnung, es gebe keinen Mangel, daher benötige es auch keine weiteren Praxisräume. Allerdings übersieht diese Betrachtungsweise die künftigen Anforderungen an moderne Praxisräume, deren Lage und Erreichbarkeit. Bei solchen Themen kann man nicht „auf Sicht fahren“. Ähnliches gilt für den Handelsbereich. War es vor Jahren noch O.K., durch Events in der Innenstadt Menschen in die Stadt zu ziehen, ihnen diese bekannt zu machen und das Handelsangebot zu präsentieren, ist die Einzelhandelssituation in der Kernstadt mittlerweile so prekär, dass die „Feschde“ zu einem reinen Selbstzweck geworden sind und auch an anderer Stelle ebenso abgehalten werden könnten. Fragestellungen welche Flächen und Rahmenbedingungen erlebnisorientierte Einzelhandelsangebote benötigen, sind nicht erkennbar. An diesen Beispielen möchte ich darstellen, dass die reine Betrachtung nach Fläche „nein, ja und wenn wie viel“ nicht ausreichend die Problemlage beschreibt und daher auch nicht hinreichend bewertet werden kann, welchen Beitrag diese hier diskutierte bauliche Initiative zur Problemlösung, die Innenstadt wieder attraktiv zu machen, beitragen kann.“
- „Liebe Stadtverwaltung, als alternativen Vorschlag könnte ich mir die Schaffung einer Markthalle, ähnlich dieser in Stuttgart vorstellen, in welcher lokale und regionale Anbieter (Bauern, kleinere Manufakturen etc.) hochwertige Lebensmittel anbieten können. Mit diesem Angebot hätte man ein Alleinstellungsmerkmal in der Region und würde dem Namen "Kreisstadt" gerecht werden.“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Das Grundstück des Loches und der darunterliegenden sanierungsbedürftigen Tiefgarage hat geschätzt einen Wert von € 3-5 Mio. Eine Überbauung der B10 mit einer Stadthalle würde mindestens € 24 Mio kosten. Konservativ wären hierfür 14% der Bausumme als Finanzierungs-, Unterhalts-, und Betriebskosten notwendig, das heißt € 3-3,5 Mio p.a. Diese Kosten sind dauerhaft zu erwarten, die Finanzierung würde irgendwann auslaufen dafür der Instandhaltungsaufwand steigen. Ein Stadthaus egal welcher Nutzung würde dies nicht dauerhaft erbringen, selbst eine dauerhafte Nettomarge von 2,5 % der Bausumme von geschätzt 50 Mio erbrächte nur € 1,25 p.a , somit eine Finanzierungslücke von über € 2 Mio p.a.. Würde man die geplante Migrantenunterbringung in der alten Feuerwache, in dem zu vermietenden Gebäude der Deutschen Augenoptik AG in der Ziegeleistraße unterbringen, könnte man auch dieses Grundstück zur Wohnbebauung veräußern. Das könnte auch noch einmal € 2-4 Mio einbringen. Die gesamten Erlöse dann für eine erste Finanzierungsrate für den Lindach Schulcampus verwenden, der erhebliche städtische Mittel erfordern wird. Der ertüchtigte Umlandbau wird für die überwiegende Mehrzahl der Veranstaltungen ausreichend sein, wir sollten uns von dem Gedanken größerer Veranstaltungen, die keine Erträge bringen, verabschieden.“
- „Die Mitte muss zur Belebung der gesamten Stadtmitte, aber auch zum sachdienlichen Mehrwert im Alltag für Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlacker Innenstadt sowie von Dürrmenz genutzt werden können. Darüber hinaus sollte dadurch eine höhere Nutzung und damit Auslastung der Tiefgarage erzielt werden. Hintergrund: Die Tiefgarage lädt zum kostengünstigen, trockenen Parken in der Stadtmitte ein, das mit einem alltäglichen Einkauf (Lebensmittel) verbunden werden kann. Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt sowie von Dürrmenz könnten zu Fuß / mit dem Rad zum Einkauf des Tagesbedarfs in die Innenstadt. Angrenzendes betreutes Wohnen könnte hierdurch ebenfalls profitieren. Weitere (Büro-)Einheiten lassen attraktive Arbeitsplätze (mit Parkflächen und sehr zentral) entstehen. Deshalb wird aus hiesiger Sicht die Verbindung von Gewerbeeinheiten (Büroflächen/Dienstleistungen, aber vor allem auch Einkaufsmöglichkeiten) in Verbindung (und das ist wichtig) mit einer angenehmen, grünen Fläche, die zum Verweilen einlädt und das Klima belebt, bevorzugt.“

Freitextantworten: Was sind Ihre Wunschvorstellungen?

- „Die Stadt sollte sich auf andere Dinge wie Ihre Hirngespinnste mit B10 Überbauung konzentrieren. Es ist kein Geld in der Kasse und es fehlt an allen Ecken und Enden. Über die Sanierung des Schulzentrums wird seit Jahren gesprochen und nichts passiert. Straßen sind marode, usw. Die Stadt sollte sich auf Ihre eigentliche Arbeit konzentrieren und nicht Geld für Machbarkeitsstudien ausgeben, die eh nicht umgesetzt werden können. Vielleicht sollte man auch die Einbahnstraßenregelung für die untere Bahnhofstraße andenken. Ein Versuch wäre wert.“
- „Man sollte immer an die Finanzierbarkeit denken, dazu gehören auch die Hallen in den Ortsteilen.“
- „Moderate Bebauung , Schwerpunkt Begrünung (Freiluftkultur-Platz-Bühne)Leider wurde seitens der Stadtverwaltung außer Beton Reiser Plan keine alternativen Fachvorschläge zur Gestaltung unterbreitet.“
- „Platz für Veranstaltungen“
- „Unterer Teil der Bahnhofstraße MUSS autofrei bleiben. Der autofreie Teil erhöht die Lebensqualität in der Innenstadt enorm, da sich Fußgänger hier frei bewegen können. Insbesondere für Kinder ist dies ein großer Gewinn.“
- „Eine Freilichtbühne mit Beschattung durch ein Gerüst mit Bewuchs und mit parkähnlichen Grünelementen drum herum. Insbesondere Schatten und ein Trinkwasserspender sind wichtig! Gerne als Ergänzung zu einer kleinen Stadthalle, die möglichst vielseitig nutzbar ist.“